



Freuten sich auf einen ausgelassenen Abend beim Ball der Wirtschaft: der Vorstand des Wirtschaftsförderkreises sowie Schirmherr Markus Buntz, Vorstandsvorsitzender der Bunting AG (4. v. r.).

BILDER: INGA MENNEN

Ball des regionalen Netzwerks

GESELLSCHAFT 190 Gäste feierten in der Residenz – Schirmherr Buntz lobt Region

Erneut hatte der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland eingeladen.

VON INGA MENNEN

WITTMUND – Es ist mehr als ein Ball, es ist ein Treffen hiesiger Unternehmer, die die lockere Atmosphäre nutzen, um ihre Kontakte zu knüpfen, sich kennenzulernen und Netzwerke auszubauen. Erneut war der Ball der Wirtschaft, zu dem der Wirtschaftsförderkreis (Wfk) Harlingerland am Sonnabend zum zwölften Mal eingeladen hatte, ein Erfolg. Dieses Mal hatte Markus Buntz, seit 2015 im Vorstand der J. Bunting Beteiligungs AG, die Schirmherrschaft des gesellschaftlichen Ereignisses in der Stadthalle übernommen (siehe Seite 1).

Bevor der 47-Jährige Einblicke in die Geschichte des regional verwurzelten Unternehmens gab, begrüßte der neue Vorsitzende des Wirtschaftsförderkreises, Hendrik Rösing, die 190 geladenen Gäste in dem festlich geschmückten Saal. „Als 2008 die Idee entstand, einen solchen Ball auszurichten, wusste das Vorstandsteam nicht, wie er angenommen wird“, resümierte Rösing. Heute sei er zum festen Bestandteil geworden. Der Vorsitzende begrüßte neben den Unternehmern auch die



Im festlich geschmückten Saal feierten 190 Gäste den zwölften Ball der Wirtschaft.

SPD-Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller, die Landräte aus Wittmund und Friesland, Holger Heymann und Sven Ambrosy, als auch die Bürgermeister Rolf Claußen, (Wittmund) und Helfried Goetz (Friedeburg) sowie den neuen Emdener Oberbürgermeister Tim Kruihoff. Hendrik Rösing ließ

das Jahr Revue passieren, das für den Wfk ganz im Zeichen des 30-jährigen Bestehens stand. Erfolgreich schilderte er das Projekt Land(auf-)Schwung. „Mit ihm sind zwei Millionen Euro nach Wittmund geflossen. Eine tolle Sache für die Wertschöpfung des ehrenamtlichen Engage-

ments“, so Rösing. Kritik gab es vom Vorsitzenden in Richtung Politik zum Thema regenerative Energien. „Mich macht es sprachlos, ich hatte auf schnelle Entscheidungen gehofft.“ Drei Themen würden den Wfk besonders beschäftigen: der Fachkräftemangel, der Tourismus und die Infrastruktur. „Ziel muss es sein, dass die Nordwestbahn einmal bis nach Bensenfeld fährt.“

Das Thema Infrastruktur ist auch für ein Unternehmen wie Bunting, das 1806 als Kolonialwarenladen in Leer gegründet wurde, und bei dem heute 13 000 Frauen und Männer beschäftigt sind, wichtig. „Mit unseren 200 Supermärkten, Combi und Famila, erwirtschaften wir einen Umsatz von 1,6 Milliarden Euro pro Jahr“, erklärte Markus Buntz. Dabei verliere Bunting nicht seinen Ursprung aus den Augen. „Uns ist es wichtig, mit den Stärken der Region auch Arbeits- und Fachkräfte von außerhalb von den Vorzügen der hiesigen Landkreise zu überzeugen“, sagte er. Buntz bezeichnete das „Netzwerken“ als wichtigen Schlüssel zu unternehmerischem Erfolg. Und so wurden an diesem Abend mit Cocktails, ausgelassener Stimmung und zur Musik der bekannten Gruppe Roundabout viele neue Kontakte verknüpft – und das wirtschaftliche Netzwerk weiter ausgebaut.